



Grundschule Sevelten/Elsten – Hauptstr. 27 – 49692 Sevelten

GS Sevelten/Elsten

Hauptstraße 27
49692 Sevelten



Gemeinde
Cappeln

SCHULPROGRAMM

(„Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen“
Q6,6.1.1,6.1.2,6.1.3),

Stand Januar 2017

*NSchG, Grundsatzertlass „Die Arbeit in der
Grundschule“ Nds. Schulgesetz
Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen*

*Dieses Schulprogramm wird ergänzt durch eine Liste der Konferenzbeschlüsse
der Schule, eine Übersicht über Arbeitsschwerpunkte, die wir im Auge behalten
müssen und eine schematische Übersicht des Gesamtprogramms.*

Ansprechpartner:

Leitung der Grundschule Sevelten/Elsten

Wiebke Nickels

Inhaltsverzeichnis

1. Situation der Schule	4
1.1 Bestandsaufnahme – Wir über uns.....	4
1.2 Eine Schule – zwei Standorte.....	4
1.3 Daten und Fakten.....	5
1.4 Leitbild.....	6
1.5 Tabellarische Übersicht.....	8
2. Kooperationen	9
3. Aktuelle Konzepte	11

1. Situation der Schule

1.1 Bestandsaufnahme – Wir über uns

Die Grundschule Sevelten / Elsten ist eine von zwei Grundschulen in der Gemeinde Cappel. Die beiden Standorte Sevelten und Elsten liegen ca. 3km voneinander entfernt. An jedem Standort befinden sich in der Regel zwischen 60 bis 80 Schüler. Prägend für den Schulcharakter ist neben der überschaubaren Größe der dörfliche Charakter der näheren Schulumgebung. Bedingt durch die beiden Standorte ist eine Schulgemeinschaft **aller** Schüler nicht möglich. Diese entsteht lediglich bei besonderen Veranstaltungen wie Schulfeiern, Sportwettkämpfen und Schulmessen. Die überschaubare Größe unserer Schule wollen wir nutzen für ein freundliches, entspanntes Schul- und Lernklima.

1.2 Eine Schule – zwei Standorte

Jede Lehrkraft ist mit der überwiegenden oder kompletten Stundenzahl an einem Standort tätig. Das hat zur Folge, dass Absprachen und Vorkehrungen getroffen werden müssen, um eine Zusammenarbeit zu ermöglichen:

- ☞ Das Kollegium trifft sich in regelmäßigen Abständen.
- ☞ Der Standort ohne Schulleitung bestimmt eine Lehrkraft, die für den Kontakt mit der Schulleitung bzw. Schulsekretärin verantwortlich ist.
- ☞ Der Wechsel des Standortes im Laufe des Vormittags ist stets mit der Aufgabe verbunden, Informationen oder Materialien mitzunehmen.
- ☞ Soweit die Stundenplangestaltung es zulässt, soll ein vormittägliches Wechseln des Standortes möglichst wenig oder gar nicht vorkommen, da dies immer eine zusätzliche Belastung bedeutet. Auf der anderen Seite besteht die Gefahr, dass ein geringer Kontakt zwischen den Standorten schnell zur Entstehung von zwei Kollegien führen kann, eine zwangsläufige Folge einer Schule mit zwei Standorten.

1.3 Daten und Fakten

Die Grundschule Sevelten/Elsten ist eine (in der Regel) zweizügige Grundschule mit zwei Standorten. Am Standort Sevelten befinden sich die Jahrgänge 1 und 2, am Standort Elsten die Jahrgänge 3 und 4.

Gründungsjahr	1973
Aktuelle Schülerzahl	144
Schülerzahl am Standort Sevelten	66
Schülerzahl am Standort Elsten	78
Schüler wohnhaft in Sevelten	107
Schüler wohnhaft in Elsten	37
Konfessionen	19 evangelisch, 85 katholisch, 40 sonstige
Schulleitung	Wiebke Nickels (seit 1.8.2016)
Kollegium	13 Lehrkräfte, 3 päd. Mitarbeiterinnen, 2 Sprachförderlehrkräfte
Schulpersonal	Schulsekretärin (3Vormittage), Hausmeister (stundenweise), Systemadministrator (stundenweise), Sozialarbeiterin

1.4 Leitbild

LEBENDIG LEHRREICH LEBENSNAH

ist das Leitbild der Grundschule Sevelten / Elsten.

In unserem Leitbild beschreiben wir unser professionelles pädagogisches Selbstverständnis. Daraus leiten wir die Grundsätze für unser unterrichtliches und erzieherisches Handeln ab.

LEBENDIG

Wir vermitteln schülerorientiert fachliche und pädagogische Unterrichtsinhalte und rahmen sie durch ein **buntes Schulleben** ein.

Wiederkehrende **gemeinsame Aktivitäten** sind eine tragende Säule unseres pädagogischen Miteinanders. So stärken wir unser **Gemeinschaftsgefühl**.

- ☞ Die überschaubare Größe unserer Schule wollen wir für ein freundliches, entspanntes Schul- und Lernklima nutzen.
- ☞ Wir dulden kein Verhalten von Gewaltanwendung, grober Rücksichtslosigkeit oder sonstigem entwürdigendem Verhalten dem Mitschüler gegenüber.

LEHRREICH

Wir vermitteln **aktuelle** wie auch **traditionelle Lerninhalte** methodisch vielfältig und schülerorientiert.

Hierfür nutzen wir neben den herkömmlichen Unterrichtsmaterialien auch besonders die **neuen Medien**. So können unsere Schüler auf ihrem **individuellen Lernweg** optimal unterstützt werden.

- Gemäß ihrer Fähigkeiten wollen wir die Schüler optimal vorbereiten für den Besuch der weiterführenden Schulen und gemäß ihres Entwicklungsstandes fördern und fordern.
- Grundlage unserer Arbeit ist dabei der Leitspruch: „Hilf mir, es selbst zu tun!“
- Wir stellen hohe Anforderungen an den Leistungswillen und die Leistungsbereitschaft unserer Schüler.
- Jedem Schüler wird Raum gegeben zur Erfahrung von Erfolgserlebnissen.

Weitere inhaltliche Aspekte unserer Arbeit sind:

- schuleigene Bücherei
- Hausaufgabenbetreuung
- Arbeitsgemeinschaften
- Umwelttag
- Radfahrprüfung
- Aktionen zur Verkehrssicherheit (m. d. Busunternehmen / Polizei)
- Schulfest (alle vier Jahre)
- anlassbezogene Feiern (Advent, Nikolaus, Weihnachten, Karneval)
- Bastelvormittage
- Verkaufsaktionen
- Wandertage / Ausflüge
- Sportwettkämpfe (Bundesjugendspiele, Laufabzeichen, Sportabzeichen, regionaler Laufwettbewerb)
- Spielefest
- Theaterbesuch in der Weihnachtszeit
- Plattdeutscher Lesewettbewerb

LEBENSNAH

Wir vermitteln die Unterrichtsthemen mit Blick auf die **Interessen** der Schüler.

Dabei achten wir auf die Einbeziehung der **realen Umwelt** und der **außerschulischen Lernorte**. So können unsere Schüler auch mit Blick auf die Unterrichtsinhalte der weiterführenden Schulen **individuell zielorientiert** lernen.

- Wir, ein Kollegium an zwei Standorten, bemühen uns um einen ständigen Austausch und um eine offene, vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- Intensive Elternarbeit, nicht nur im Bereich Schulleben, sondern auch vermehrt in der Einbeziehung von pädagogischen Belangen, ist uns weiterhin wichtig.
- Es ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeit und unser Engagement über die Unterrichtsarbeit hinausgehen.

1.5 Tabellarische Übersicht

LEBENDIG		
Buntes Schulleben	Gemeinsame Aktivitäten	Gemeinschaftsgefühl
Methodenvielfalt	Schülerorientierung	Individuelle Lernwege
Wertschätzung	Soziales Miteinander	Bastelvormittage
Schulische Aktivitäten	Rituale	Schulische Feste / Feiern
Turniere	Bundesjugendspiele	Low-T-Ball-Turnier
Laufabzeichen	Theaterfahrten	Streitschlichter
LEHRREICH		
Aktuelle Lerninhalte	Traditionelle Lerninhalte	Neue Medien
Ernährungsführerschein	Antolin	Fördern
Fordern	Lesemütter	Methodentraining
Schulbücherei	Umweltzentrum	Kooperation mit weiterführenden Schulen
Arbeitsgemeinschaften	Projektwochen	Medienführerschein
LEBENSNAH		
Schülerinteressen	Reale Umwelt	Außerschulische Lernorte
Individualität	Zielorientierung	Werte erfahren
Schullandheimaufenthalt	Christliche Werte	Betreuung
Förderverein	Kooperation mit Kindergarten	Schulgebäudegestaltung
Elternarbeit	Adventszeitgestaltung	Gottesdienste

2. Kooperationen

Die Grundschule Sevelten/Elsten arbeitet mit verschiedenen außerschulischen Institutionen zusammen:

- Medienzentrum Cloppenburg
- Kreismusikschule
- Katholische Kirchengemeinden St. Franziskus, Elsten und St. Marien, Sevelten (Schulgottesdienste), Erstkommunion
- Gemeinde Cappeln
- Kindergarten St. Marien, Sevelten (s. Konzept)
- Kinderschutzbund Cloppenburg (Elternabende, Theateraufführungen)
- Albert-Schweitzer-Schule (Förderschule für Lernhilfe, Beratung und Feststellung des sonderpäd. Förderbedarfs)
- Mobiler Dienst (s. Förderkonzept)
- Neuenkirchen (Jugendpsychiatrische Einrichtung)
- Zusammenarbeit und Austausch mit den weiterführenden Schulen (gemeinsame Elternabende)
- Gesundheitsamt Cloppenburg (Zahnpflege, Fluoridprophylaxe, gesunde Ernährung, Einschulungsuntersuchung)
- Museen (Zeughaus Vechta, Museumsdorf Cloppenburg)
- Umweltzentrum Stapelfeld
- EWE Cloppenburg
- Jugendamt
- Feuerwehr (Elsten, Cappeln)
- Polizei
- Rotes Kreuz
- Forstamt Cloppenburg
- Kooperation mit anderen Grundschulen (regionale Fachkonferenzen, Sportwettkämpfe)
- Förderverein GS Sevelten/Elsten (s. Konzept)
- Hochschule Vechta (Studenten und Studentinnen absolvieren Praktika)
- Studienseminar Vechta (Vorbereitungsdienst)
- Biohof Bakenhus
- Gemeinde Cappeln

3. Konzepte

Transparenz und Verbindlichkeit sind Werte, die unsere Schule prägen sollen. Schriftlich niedergelegte Konzepte dienen diesem Zweck, da sie gemeinsame Absprachen über das Vorgehen in wesentlichen Bereichen unserer Tätigkeit erläutern. Sämtliche Konzepte berücksichtigen das niedersächsische Schulgesetz und die einschlägigen Erlasse und Verwaltungsvorschriften. Unser Anspruch ist es, die gesetzlichen Vorgaben sprachlich verständlich und auf unsere schulische Situation hin zu konkretisieren bzw. zu vereinfachen. Die Konzepte entstehen in der Regel aus einem Diskussionsprozess, an dem alle Gruppen der Schule beteiligt sein können. In den zuständigen Gremien werden die Konzepte dann verabschiedet und teilweise über die Homepage einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht oder können bei der Schulleitung direkt vor Ort eingesehen werden. Grundsätzlich sollen sämtliche Konzepte zu Beginn eines Schuljahres auf ihren aktuellen Stand überprüft und bei Bedarf verändert werden.

Aktuell sind folgende Konzepte beschlossen bzw. in Vorbereitung:

Konzept	Beschreibung	Beschluss
Schulprogramm 1	Das Schulprogramm beschreibt die Ausgangssituation sowie die inhaltliche wie pädagogische Arbeit der Schule.	Stand Januar 2017
S.M.A.R.T.-Kriterien Schulprogramm 2	Die S.M.A.R.T.-Kriterien beschreiben die aktuelle Situation des Schulentwicklungsprozesses sowie Entwicklungsziele und Maßnahmen für die weitere Arbeit.	Stand Januar 2017
Schulordnung	Die Schulordnung legt grundlegende Verhaltens- und Umgangsregeln im schulischen Alltag für Schüler, Eltern und Lehrer fest.	Stand Januar 2011
Ganztagsschule	Das Ganztagsschulkonzept beschreibt die Unterrichtsorganisation im Rahmen des Ganztagsschulbetriebes.	in Vorbereitung Stand Oktober 2016
Medienkonzept	Das Medienkonzept beschreibt die grundlegende Arbeit mit den neuen Medien wie Smartboards, iPads, Laptops. Es unterliegt einer ständigen Weiterschreibung.	Stand November 2016
Hygieneplan	Der Hygieneplan legt den Umgang mit Krankheitsfällen, Lebensmitteln und der Reinigungsorganisation fest.	Stand Dezember 2016

Unterrichtskonzept	Maßstäbe für guten Unterricht werden hier erläutert. Grundlage der ständigen Unterrichtsentwicklung.	in Vorbereitung
Einschulungsverfahren	Das Verfahren der Einschulung dauert etwa 1 ½ Jahre und beinhaltet unterschiedlichste Aspekte. Die zeitliche Abfolge und auch die Inhalte werden hier beschrieben.	in Vorbereitung
Förderkonzept	Beschreibt Maßnahmen, die zur Unterstützung bzw. Herausforderung bei Lernschwächen und Begabungen durchgeführt werden.	Stand Januar 2011
Sprachförderkonzept	Sprachfrühförderung vor der Einschulung DAZ	in Vorbereitung
Integrationskonzept	Das Integrationskonzept beschreibt die sonderpädagogische Grundversorgung der Förderschulen an unserer Schule	in Vorbereitung
Kooperationen	Hier werden die Kooperationen mit Schulen und anderen Institutionen näher erklärt.	Stand März 2010
Kooperation mit dem Kindergarten	Dieses Konzept beschreibt die inhaltlichen Kooperationen mit dem Kindergarten und den gemeinsamen Aktionen mit den Vorschulkindern	Stand November 2016
Vertretungskonzept	Hier wird dargelegt, wie unsere Schule im Falle einer kurz- oder langfristigen Erkrankung eines Lehrers die Unterrichtsversorgung sichern	Stand Januar 2011
Sicherheit und Gewaltprävention	Hier stellen wir unsere Maßnahmen zur Vorbeugung und Aufarbeitung von gewalttätigem Verhalten dar.	Stand Januar 2011
Streitschlichterkonzept	Hier wird beschrieben, wie wir präventiv arbeiten.	Stand September 2016
Hausaufgabenkonzept	Das Hausaufgabenkonzept gibt Informationen über Sinn, Umfang und Anwendungsmöglichkeiten von Hausaufgaben.	Stand Januar 2011
Betreuungskonzept	Die Organisation und Ziele der Betreuung werden hier dargestellt.	in Bearbeitung
Fortbildungskonzept	Hier wird erläutert, wie für Lehrer eine kontinuierliche Fortbildung gewährleistet sein kann und auch wie Inhalte verbreitet werden.	in Vorbereitung
Konzept zur Verteilung von Haushaltsmitteln		in Vorbereitung

